

WOLFHARD H. KÖNIG
Dipl.-Psych. et math.
Psychoanalytiker (DPG)
www.praxis-koenig.de

81377 München
Ettalstr.13
Tel 089/ 71 52 70
Fax 089/ 71 15 78
Info@Praxis-Koenig.de
Nov.2006

Entwicklungspsychologie **in der Tiefenpsychologie / Psychoanalyse**

1. Freud beschreibt 1905 in den "Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie" wie Perversionen und also Symptome, also psychische Störungen überhaupt entstehen:

durch unterbrochene oder fehlgeleitete Entwicklungen.

Die Entwicklungsstörung geschieht durch eine **traumatische Erfahrung** (z.B. sexuellen Missbrauch) oder einen **erlebten Mangel** (z.B. mangelnde Zuwendung in der frühen Lebenszeit).

2. Freud beschreibt die **psychische Entwicklung** in den drei Begriffen:

Fixierung / Regression / Progression

- a. **Fixierung**: dabei bleibt die Entwicklung auf einem kindlichen Niveau stehen (z.B. um Sexualität aus Angst zu vermeiden). Der spätere Erwachsene benutzt damit unreife Muster des Verhaltens (z.B. in seinen Beziehungen)
- b. **Regression**: ein schon erreichter Entwicklungsstand, z.B. die bewusste Auseinandersetzung mit der eigenen Geschlechtsrolle, wird aus Angst (Trauma) wieder aufgegeben, z.B. zugunsten von kindlichem, asexuellen Verhalten
- c. **Progression**: weitere Entwicklungen sind aber beim Menschen prinzipiell, lebenslang möglich. Durch Bewusstmachung einer Fixierung oder Regression kann wieder eine Progression, ein weiteres Fortschreiten/Nachholen der Entwicklung in Gang gebracht werden

3. **Therapie**: um eine Weiter-Entwicklung möglich zu machen, muss das verursachende Trauma bearbeitet werden in den drei Schritten:

Erinnern – Wiederholen - Durcharbeiten

WOLFHARD H. KÖNIG
Dipl.-Psych. et math.
Psychoanalytiker (DPG)
www.praxis-koenig.de

81377 München
Ettalstr.13
Tel 089/ 71 52 70
Fax 089/ 71 15 78
Info@Praxis-Koenig.de

Freuds Phasenlehre von 1905 (Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie):

1a) **Orale Phase** (Geburt bis 1 ½ Jahre)

oral heißt Gebrauch des Mundes (z.B. zum Essen), oder Befriedigung der Lust durch die Mundschleimhaut (Essen, Lutschen, Saugen etc.)

1b) **Oraler Charakter** (Abraham, 1924): Verhaltensweisen des Erwachsenen, die durch orale Lust gekennzeichnet sind:

übermäßiges Essen (Adipositas),

Sucht und Depression (Orale Erkrankungen nach Kuiper – ausgeprägte Anspruchshaltung oder deren Unterdrückung)

2a) **anale Phase** (1 ½ bis 2 ½ Jahre)

Anpassungsleistungen: Durchschlafen, Sauberkeitserziehung, Rhythmen der Umgebung übernehmen (Essen, Schlafen etc.),

Kontrolle über den Schließmuskel erlernen (Zurückhalten, Verweigern etc.)

Erlernen der Ekelreaktionen (Was ist „schmutzig“)

2b) **Analer Charakter** (Freud 1908: Über Analerotik)

zwanghaftes Verhalten, Zwangserkrankungen (Waschzwang, Zählzwang etc.)

übertriebene Ordnungsliebe und Geiz

Pflichtgefühl und Arbeitsfleiß

3. **Ödipale Phase** (Phallische Phase)

Erwerb der Geschlechtsrolle und der Geschlechtsidentität (Identifikation mit Modellen). Einstellung zur Sexualität, Eifersucht und Konkurrenz zum eigenen Geschlecht, Fixierung auf sexuellen/erotischen Erfolg

Generationengrenze und Inzesttabu beachten

Libido auf die eigene Generation und die soziale Umwelt richten (z.B. Schulreife)

Entstehung von Perversionen bei traumatischen Erfahrungen

WOLFHARD H. KÖNIG
Dipl.-Psych. et math.
Psychoanalytiker (DPG)
www.praxis-koenig.de

81377 München
Ettalstr.13
Tel 089/ 71 52 70
Fax 089/ 71 15 78
Info@Praxis-Koenig.de
Nov.2006

Michael Balint – die Grundstörung / Basic Fault (1968)

1. Ausgangspunkt: die maligne Regression
2. Neue Erfahrung: Regression auf die Ebene der „Zwei-Personen-Psychologie“

Erfahrung:

- Umschlag der Atmosphäre
- Sprache wird unwichtig
- Deutungen werden überhört
- Hinzutreten eines Dritten (triangulär) löst lärmende Aggression oder tiefe Resignation aus
- „Unersättlichkeit“ der Beziehungsansprüche

Ursache: **Grundstörung ist „Mangelkrankheit“** – Mangel an „good enough mothering“ oder Mangel an „primärer Liebe“, Mangel an guter Selbst-Objekt-Erfahrung oder Mangel an „fitting together“ (Balint)

Grundstörung ist kein Konflikt (wie in der Triebpsychologie der Trieb-Abwehr-Konflikt) – sondern „Wunde“ oder „Narbe“ oder „Bruchlinie im Kristall“ (Balint)

Therapie: **Holding, Spiegelung (Kohut)**, Weg in die „Welt der Objekte“ ebnen
Holding und Spiegelung haben nicht den Charakter einer Befriedigung wie in der Triebpsychologie (B: Pat. Mrs. F bei Kohut)

WOLFHARD H. KÖNIG
Dipl.-Psych. et math.
Psychoanalytiker (DPG)
www.praxis-koenig.de

81377 München
Ettalstr.13
Tel 089/ 71 52 70
Fax 089/ 71 15 78
Info@Praxis-Koenig.de

Astrologische Psychologie

I. Zusammenhang: Planeten – Entwicklungsphasen/Antriebskräfte

1. Symbiose (1. Lebensjahr) -

Mond/ Neptun/Venus

Spiegelung, Holding, Einheitserleben, Selbstobjekt-Beziehung, primäre Liebe
(Mahler, Spitz, Stern, Kohut)

2. Separation /2. Lebensjahr) - „Zweite Geburt“ /12.-18. Monat) -

Saturn / Mars/Uranus

Abgrenzung, Grenze, Subjekt-Objekt-Relation, Selbst-Grenze, Ich-Entwicklung
(M. Mahler)

3. Triangulierung / Individuation (3.+4. LJ) -

Sonne / Pluto/Mars

Eigenständigkeit, eigene Perspektive, Alternativen zum Jetzt
(Mahler, Abelin, Rotmann)

II. Grundkonflikt (Psychodynamik)

jede psychosomatische Erkrankung / jedes Symptom kann in die Planetensymbolik umgesetzt werden (Spiegel-Zusammenhang)

Der Grundkonflikt wird im Kontext des Horoskopes in seiner Bedeutung und seinen Entwicklungsmöglichkeiten erkennbar